

**Rosellinia thelena (Fr.) Rabenh., Fungi europ. Nr. 757 (1865),
eine Vertreterin der Sphaeriales mit bemerkenswerten Sporen**

R. BREGAZZI

D-3501 Niestetal, Am Teich 31

Eingegangen am 29.12.1978

Bregazzi, R. (1979) – *Rosellinia thelena* (Fr.) Rabenh. found near Kassel. Z. Mykol. 45(1): 129–130

Key Words: *Rosellinia thelena*, morphology.

Abstract: *Rosellinia thelena* (Fr.) Rabenh. was found near Kassel on the bark of seasoned trunks of *Alnus* sp. in autumn 1977.

Zusammenfassung: Im Herbst 1977 wurde *Rosellinia thelena* (Fr.) Rabenh. bei Kassel auf der Rinde lagernder Erlen-Stämme gefunden und anhand der Literatur bestimmt.

Im Herbst 1977 fand Herr Peter Schirmer (Pilzkundlicher Arbeitskreis Kassel) südöstlich von Kassel hinter Vollmarshausen (MTB 4723) auf der Rinde lagernder Stämme von *Alnus spec.* zahlreiche schwarze Perithezien, die auf einem deutlichen, weitausgebreiteten, dunkelbraunen Myzel saßen. Sie maßen bis zu 0,15 cm im Durchmesser, waren glatt und oben mit einer deutlichen Papille versehen.

Es konnte sich offensichtlich nur um einen Pilz aus der Ordnung der *Sphaeriales* handeln. Die schwarze Färbung der ganz glatten Perithezien sowie die dunkelbraunen, nicht septierten Sporen führten in die Familie der *Xylariaceae*. Da die Perithezien oberflächlich-frei auf einem Subiculum von dunklen Hyphen saßen, mußte man zur Gattung *Rosellinia* Cesati & de Notaris gelangen. Auffällig an den elliptischen Sporen



Perithezium
von *Rosellinia thelena*



Spore von
Rosellinia thelena

waren die beidseitig bis zu $9\ \mu\text{m}$ langen, spitzzulaufenden, hyalinen Appendizes. Sie gaben den dunkelbraunen Sporen, die im Durchschnitt $22,5/7\ \mu\text{m}$ (ohne Anhängsel) maßen, und in denen ich bei noch nicht völliger Reife zwei gleichgroße Öltropfen sah, ein auffälliges Aussehen. Es war somit nicht schwer, den gefundenen Pyrenomyceten eindeutig als *Rosellinia thelena* (Fr.) Rabenh. zu determinieren, da diese Spezies durch die langen, farblosen Sporenanhängsel von allen anderen Arten unterschieden ist.

Kurze und dickere hyaline Appendizes (ca. $3\ \mu\text{m}$ lang und ebenso breit) haben die Sporen der bekannteren *Rosellinia aquila* (Fr.) de Not. Petrak (1961) hat allerdings die Meinung vertreten, daß das Vorhandensein der auffallenden Anhängsel an den Sporen von *Rosellinia thelena* kein konstantes Merkmal sei. Bei den von uns gefundenen Pilzen waren die Appendizes an allen reifen Sporen vorhanden. Sollte diese Art wirklich auch mit Sporen ohne Anhängsel zu finden sein, so wäre die Bestimmung gewiß nicht unproblematisch.

Die sehr lang- und dünngestielten Asci von *Rosellinia thelena* besitzen einen deutlichen apikalen Ring; die Schlauchspitze färbt sich in Jodlösung deutlich blau. Mit Stiel sind die Asci fast $200\ \mu\text{m}$ lang, aber an den breitesten Stellen kaum breiter als die Sporen, d. h. etwa $8-9\ \mu\text{m}$.

Rosellinia thelena wird von Dennis (1978) nur am Rande beschrieben. Ich fand weder dort noch bei Winter in Rabenhorsts Kryptogamen-Flora (1887), auch nicht bei Lindau (1922) oder bei Arx und Müller (1954) eine Abbildung der doch immerhin außergewöhnlichen Sporen, obwohl alle diese Autoren den Pilz beschreiben. Der Freundlichkeit von Frau Dr. Friedrichsen im Herbarium Hamburgense (Institut für Allgemeine Botanik, Hamburg) verdanke ich es, daß ich dort einen Herbarbogen von *Rosellinia thelena* zu sehen bekam, auf dem die Sporen gezeichnet waren und ganz denen entsprachen, die ich in unserem Pilz gefunden hatte.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß der von uns nur als Saprophyt gefundene Pilz auch parasitisch vorkommt. Einem Sonderdruck aus der Zeitschrift Archiv für Pflanzenschutz (Band 3, Heft 3, 1967), den mir freundlicher Weise Herr Professor Dr. Butin (Hannoversch Münden) zur Verfügung stellte, entnahm ich, daß *Rosellinia thelena* häufig auch als Parasit an Eichensämlingen gefunden wurde. *Rosellinia aquila* ist dagegen auch als Parasit an Nadelholz bekannt. Die Gattung *Rosellinia* ist nach Ainsworth & Bisby (1971) mit etwa 100 Arten weit verbreitet.

Literatur

- AINSWORTH, G. C. & BISBY (1971) – Dictionary of the fungi. Kew.
 ARX, J. A. von & MÜLLER, E. (1954) – Die Gattungen der amersporen Pyrenomyceten. Bern.
 DENNIS, R. W. G. (1978) – British Ascomycetes. Vaduz.
 KLUGE, E. (1967) – Sonderdruck aus der Zeitschrift Archiv für Pflanzenschutz: *Rosellinia thelena* Rabh. als Parasit an Eichensämlingen. Berlin.
 KLUGE, E. (1972) – Beiträge für die Forstwirtschaft. 6, 1–3: Seltene Krankheiten an Baumschulpflanzen. Berlin.
 LINDAU, G. (1922) – Die mikroskopischen Pilze (Myxomyceten, Phycomyceten und Ascomyceten). Berlin.
 RABENHORST, L. (1887) – Kryptogamen-Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz. I, 2. Leipzig.